

Jean-Claude Schmitt

Heidenspaß und Höllenangst

Aberglaube im Mittelalter

Aus dem Französischen
von Matthias Grässlin

Campus Verlag · Frankfurt/New York
Editions de la Maison des Sciences
de l'Homme · Paris

Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgabe 7

Einleitung 11

I. *Superstitio* (»Aberglauben«)
in Rom und bei den Kirchenvätern 19

II. Vom Heidentum zum »Aberglauben« 34

Die Heidenbekehrung: ein Modell 36

»Aberglauben«: eine Nebenfolge der Christianisierung 44

III. Zauberer und Wahrsager im Hochmittelalter 51

Menschen, Tiere, Ernten:
die »Unglücksfälle der Natur« 51

Die Toten 66

Zeit und Divination 74

Die Träume und der Teufel 88

IV. »Aberglauben« in der Dorfgesellschaft
des späteren Mittelalters 95

Die neuen Zentren der mittelalterlichen Kultur 95

»Altweiberglaube« 107

Die »abergläubische« Verkehrung der offiziellen Riten 112

Der »harte Kern« des Volksglaubens:

Abundantia und das Totenbeer 130

Hexensabbat und Charivari im späten Mittelalter 141

Die Hexerei in den Wechselfällen der Geschichte 141

»Aberglauben« und Stadtkultur 148

Bibliographie 159

Abbildungsverzeichnis 169

Register 171